



Langgymnasium und Fachmittelschule
Winterthur

**Kantonsschule
Rychenberg**

infoblatt

Februar
2021

Wir kommen aus der ganzen Welt – lesen Sie dazu mehr auf Seite 3.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen im Frühlingsemester 2021! Genau vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle auf die erfolgreichen Schneesportlager 2020 mit Rekordbeteiligung zurückgeblüht und mit viel Vorfreude auf die zu erwartenden Höhepunkte im pulsierenden Rychenberger Schulleben hingewiesen.

Leider ist alles anders gekommen. Der Pulsschlag hat sich seither deutlich verlangsamt, wir haben unser Programm schmerzlich ausdünnen müssen und uns mittlerweile daran gewöhnt, dass wir viel Ungewissheit und Widersprüchliches auszuhalten haben. Unerwartete Herausforderungen stellen sich uns, ständig müssen wir neu planen.

So beginnt auch das neue Semester nicht ganz nach Normalstundenplan – immer noch gelten die Einschränkungen in der Anzahl Personen, die sich gleichzeitig an der Schule aufhalten dürfen. Trotz allem: Wir schauen mit Zuversicht auf den Frühling und freuen uns auf alles, was wieder stattfinden darf.

Einmal mehr erwartet Sie eine vielfältige Ausgabe des Infoblatts. Haben Sie sich über das Titelbild gewundert? Raten Sie einmal, wie viele Sprachen, Schriften und Nationalitäten in der grossen, bunten Rychenberg-Familie vertreten sind! Die Lösung finden Sie auf Seite 3.

Neben den Aufnahmeprüfungen finden bereits im März die Fachmaturprüfungen für die Fachmaturklasse Pädagogik der FMS statt. Wohin führt eigentlich eine Fachmatur Pädagogik genau? Lesen Sie dazu den Hauptartikel nebenan.

Lernen Sie ausserdem unsere neue Schulärztin und unseren neuen Schularzt kennen wie auch diejenige Mitarbeiterin im Hausdienst, die allabendlich das Rychenberg als Allerletzte verlässt.

Die Sonne scheint zum Glück auch in Zeiten von Corona – sie heitert nicht bloss unsere Stimmung auf, sondern produziert bei Rysolar Plus auch Strom. Auf Seite 3 erfahren Sie Neuigkeiten dazu.

Theater- und Konzertaufführungen sind zwar momentan noch nicht wieder möglich, trotzdem ruht die Arbeit an diesen Projekten nicht einfach, die Artikel auf Seite 4 zeugen davon.

Ehemalige Rychenberger Lehrpersonen engagieren sich nach ihrer Pensionierung für soziale Projekte in der ganzen Welt. Markus Wettstein beispielsweise in Laos – blättern Sie zu Seite 2.

Nun wünschen wir Ihnen viel Lesevergnügen und allen Rychenbergerinnen und Rychenbergern gute Gesundheit sowie ein erfolgreiches und interessantes Frühlingsemester.

Mit herzlichen Grüssen
Die Schulleitung

Ch. Sommer
Rektor Christian Sommer

M. Schlaginhausen
Prorektor Ulrich Schlaginhausen

F. Ziegler
Prorektor Felix Ziegler

U. Schifferle
Prorektorin Ursula Schifferle

FMP – und was kommt dann?

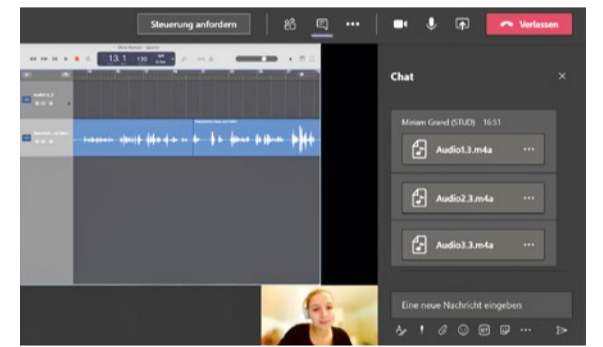
Das FMS-Profil Pädagogik erfreut sich grosser Beliebtheit. Im Schuljahr 2019/2020 zählte dieses Profil mit der Fachmaturklasse insgesamt 73 Schülerinnen und Schüler. Doch wie geht es nach der Diplomübergabe weiter?

Vanessa d'Angelo und Lynn Weerkamp haben sich beide für die Fachmatur Pädagogik entschieden, um sich an der Pädagogischen Hochschule zur Primarlehrerin und zur Kindergärtnerin ausbilden zu lassen. Vanessa schloss die Prüfungen im Frühling 2020 unter besonderen Umständen erfolgreich ab – als wahrscheinlich einzige Klasse einer Zürcher Mittelschule durfte die 4aF die schriftlichen und mündlichen Prüfungen unter Einhaltung der Sicherheitsabstände absolvieren. Vanessa meint rückblickend, dass der Corona-Lockdown für sie ein Schock war, denn sie hatte sich bereits gut vorbereitet und wäre enttäuscht gewesen, wenn die Prüfungen nicht stattgefunden hätten – auch in Hinsicht auf den Studiumsbeginn in Zürich: «Ich wäre unsicherer an die PH gegangen, so konnte ich meine Stärken und Schwächen besser einschätzen und wusste, woran ich noch arbeiten musste.»

Lynn dagegen hatte keine Abschlussprüfungen am Ende der dritten Fachmittelschule. «Im Moment, als ich davon erfuhr, war ich erleichtert», sagt sie, da sie als Klasse lange auf den Bescheid warten mussten und dies eine Belastung darstellte. Sie fügt jedoch an, dass dieser Erfahrungswert nun fehle und die umfangreichen Prüfungen am Ende der Fachmatur jetzt noch beängstigender wirken.

Vanessa und Lynn sind der Ansicht, dass die FMS einem eine sehr gute Allgemeinbildung mit auf den Weg gebe. Sie schätzen das breite Angebot sowie die verschiedenen ausserschulischen Aktivitäten wie Exkursionen, die den sozialen Zusammenhalt stärken. Dennoch fänden es beide sinnvoll, wenn der Fokus im Profil Pädagogik verstärkt auf pädagogisch-psychologische bzw. didaktische Aspekte gelegt und das Angebot an zu absolvierenden Praktika erweitert oder das Fach Psychologie dauerhaft eingeführt werden würden.

Vanessa unterstreicht, dass sie die FMS und das Fachmaturjahr gut auf die PH vorbereitet hätten. Insbesondere die FMP verlange von den Schülerinnen und Schülern bereits viel Eigenverantwortung und Selbstorganisation – Qualitäten, die für ein Studium unabdingbar sind. Lynn konnte diese Erfahrungen im Fernunterricht machen.



Alltag für Vanessa: Vorlesung der PH via Teams.

Vanessa studiert aktuell an der PH Zürich. Der Einstieg ins Studium fand vor Ort statt, jedoch bereits via Teams im Hörsaal oder in einzelnen Unterrichtszimmern. In den ersten sieben Wochen fand alternierend Präsenz- und Onlineunterricht statt, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Dies war vor allem eine organisatorische Herausforderung. Nach den ersten sieben Wochen wurde auf den reinen Onlineunterricht umgestellt. «Das Studentenleben fällt praktisch weg. Online ist der Austausch ganz anders und noch schwieriger als vor Ort, wo die Atmosphäre auch eher anonym war», führt Vanessa aus. Lynn möchte daher an die PH Schaffhausen, an der sie sich eine familiärrere Atmosphäre erhofft.

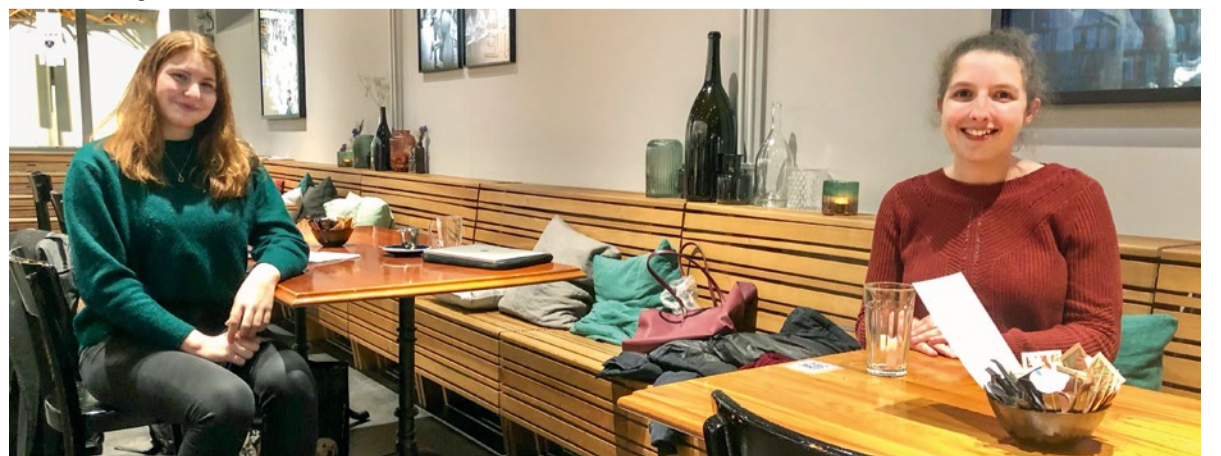
Vanessa schätzt nun vor allem das Unterrichten. Regelmässig unterrichtet sie eine zweite Klasse in Urdorf und genießt dabei viele Freiheiten. Ihre Praktikumslehrperson ermuntert sie dazu, vieles auszuprobieren und sich so stetig zu entwickeln. «Es ist schön zu sehen, wie man das Fachwissen nun in der Praxis umsetzen kann. Man wird zu Beginn ins kalte Wasser geworfen, aber es ist ein Prozess und man bekommt Spass daran», erläutert sie begeistert.

Die Arbeitsbelastung ist für beide momentan hoch, unabhängig davon, ob es sich um das Einholen von Leistungsnachweisen oder das Vorbereiten auf die bevorstehenden Abschlussprüfungen handelt. Aber mit einem klaren Ziel vor Augen klappt es meistens auch mit der Motivation.

Rils

Links: Lynn Weerkamp, aktuelle 4aF; rechts: Vanessa d'Angelo, PH-Studentin.

Unter Einhaltung der vom Bundesrat veranlassten Massnahmen an zwei Tischen in der «Coalmine» in Winterthur.



Inhalt

Soziales Engagement
am Rychenberg

Unsere Schulärzte

Vorstellung
Brankica Mitkovic

Wir kommen aus der
ganzen Welt

Prämierungen /
Solarstrom

Schultheater /
Big Band

Soziales Engagement am Rychenberg Diesmal: Markus Wettstein, ehemalige Lehrperson Englisch

Markus Wettstein
im Workshop.



Spitalpartnerschaft
Phonsavan – Gemeinsam
können wir viel bewirken.

Markus Wettstein war von 1983 bis 2018 Englisch-Lehrer und von 2007 bis 2012 Prorektor am Rychenberg. Seit seiner Pensionierung engagiert er sich für die Spitalpartnerschaft mit Laos.

Markus, was ist das Ziel der Spitalpartnerschaft mit Phonsavan?

Der Verein Spitalpartnerschaft will die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Spital Xiengkhouang verbessern helfen. Konkret geht es um die Aus- und Weiterbildung des Personals aller medizinischen Berufsgattungen.

Welche Aufgaben kannst Du als Nicht-Mediziner in diesem Projekt übernehmen?

Zusammen mit einer Sekundarlehrerin bieten wir Englisch-Unterricht für das Personal an, denn die Kommunikation musste dringend verbessert werden. Für uns, die 2–3 Wochen in Laos sind, ist es fast unmöglich, die laotische Sprache zu lernen. Die Laoten hingegen kommen dank Smartphone, was praktisch jeder besitzt, in Kontakt mit Englisch. Vor allem junge Menschen sprechen etwas Englisch.

In Workshops wie «Young Doctors' Courses» nehmen wir – ein Arzt und ich als Lehrer – ein medizinisches Thema durch, sprachlich (englisch) und medizinisch. Z.B. kommt ein Patient zum Arzt und klagt über diffuse Bauchschmerzen. Danach üben wir in Gruppen den korrekten medizinischen Ablauf und auch die Richtigkeit des sprachlichen Ausdrucks.

Vor welchen Problemen stehst Du als Sprachlehrer?

Meine «Schülerinnen und Schüler» können nur während der Arbeitszeit in den Unterricht kommen, also wenn sie sich eine Stunde frei machen können. Ich habe keine fixen Gruppen, keine Kontinuität, und ich kann kaum je auf dem behandelten Stoff aufbauen. Es fehlen auch Lehrmittel, ich muss eigentlich fast alles selber herstellen oder improvisieren.

Wie lebst Du, wenn Du in Phonsavan bist?

Die Menschen sind sehr hilfsbereit, freundlich, interessiert. An touristischen Orten sprechen die Menschen etwas Englisch. Reisen in Laos ist auch für Frauen kein Problem. Die Infrastruktur des Landes ist bescheiden, nach der Regenzeit sind viele Strassen kaum oder gar nicht passierbar.



Unterwegs in Laos.

Warum hast Du diese Aufgabe übernommen?

Als Mittelschullehrer habe ich mich immer privilegiert gefühlt. Deshalb möchte ich Menschen unterstützen, die Hilfe nötig haben. Das Projekt gibt mir grosse Befriedigung und ist gleichzeitig eine enorme Bereicherung. Ich lerne neue Menschen kennen, ein Land, eine Kultur, eine Religion. Ich lerne die Menschen auch privat kennen, werde zu ihnen nach Hause eingeladen, werde beschenkt von Menschen, die selber sehr wenig haben.

Wie verbringst Du Deine Zeit, wenn Du Dich nicht für Laos engagierst?

Ich lese viel, Zeitungen, Bücher. Eben habe ich «Milkman» von Burns und «Die Bagage» von Helfer gelesen. Ich gehe ins Kino, Konzerte, Ausstellungen, Theater. Ich reise, wenn ich kann, und ich hüte – unregelmässig – meine drei (bald vier) Enkel und unterstütze – regelmässig – meine 93-jährige Mutter.

www.ksw-laos.ch

Fr

Vorstellung Brankica Mitkovic



Irgendwann zwischen 21 Uhr und 23 Uhr, wenn sich unsere Schule wieder blitzblank und einsatzbereit für einen neuen geschäftigen Schultag präsentiert, das letzte Licht gelöscht und alles abgeschlossen ist, dann macht auch sie Feierabend: Brankica Mitkovic.

Brankica Mitkovic arbeitet für die Facility-Management-Firma, die den Rychenberg-Campus in Schwung hält, seit August 2020 ist sie Objektleiterin. Unsere Schule kennt sie jedoch schon seit über zehn Jahren. Bis letzten August reinigte sie nach Betriebschluss unsere schöne, grosse Mediothek und amte als Stellvertreterin der Objektleitung, die sie nun übernommen hat.

Zu ihrer Freude beginnt ihr Arbeitstag nun bereits um 13 Uhr, was ihr mehr als früher Gelegenheit zu Begegnungen gibt. Brankica Mitkovic fühlt sich den Rychenbergerinnen und Rychenbergern sehr verbunden, und die persönlichen Kontakte bereiten ihr an ihrer neuen Arbeit am meisten Freude. Viele an der Kantonsschule Rychenberg kennt sie bereits mit Namen und grüsst sie stets fröhlich. Für alle eine gute Dienstleistung zu erbringen und für einen reibungslosen Betrieb zu sorgen, erfüllt sie mit Stolz.

Brankica Mitkovic leitet das Team von 14 Personen im Reinigungsdienst, teilt ihnen nach 16 Uhr, wenn sie zur Arbeit erscheinen, ihre Aufgaben zu, weist auf Besonderheiten hin, kontrolliert ihre Arbeit und organisiert Stellvertretungen, falls jemand krankheitshalber ausfällt. Eine Herausforderung bedeutet die Grossreinigung des gesamten Areals am Ende des Schuljahrs.

Den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Rychenberg stellt sie ein gutes Zeugnis aus: Sie hielten sich überwiegend an die Hausordnung und seien diszipliniert. Als Mutter einer Tochter und eines Sohnes hat Brankica Mitkovic viel Verständnis für Jugendliche und drückt auch einmal ein Auge zu: Am Rychenberg werde sehr viel geleistet, meint sie anerkennend, manchmal müsse auch ein kleines Spässchen drinliegen.

Wir wünschen Brankica Mitkovic weiterhin viel Freude und Zufriedenheit und schätzen uns glücklich, sie in unserem Team zu wissen.

Sv

Unsere Schulärzte

Rebecca Wallimann und Jens Harder haben ihr Medizinstudium in Zürich absolviert, beide führen heute eine Arztpraxis in Winterthur – am Unteren Graben und in Wülflingen. Sie sei mit Leib und Seele Ärztin, sagt Rebecca Wallimann, und ihr Kollege betont, der eigentlich kopflastige Arztberuf sei durch das situative Abwägen und Entscheiden immer wieder von Neuem interessant. Beide schätzen den persönlichen Kontakt mit ihren Patienten und Patientinnen, denen sie täglich begegnen, und natürlich auch mit den jungen Menschen am Rychenberg, denen sie als Vertrauenspersonen seit Sommer 2020 zur Verfügung stehen.

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Gymklassen kennen die Gesichter von Rebecca Wallimann und Jens Harder bereits, denn das Ärzteteam hat den Klassen im Herbstsemester das schulische Impfangebot persönlich vorgestellt (Hepatitis B, Grippe und HPV-Papilloma). Die Schulärzte erachten das Impfangebot als sehr wertvoll und sind von dessen Vorteilen überzeugt. Gleichzeitig ist es ihnen wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung in der Impfdiskussion bilden. So kommen Wirkung und Nebenwirkung der Impfungen zur Sprache, Pro und Kontra werden während der Klassenbesuche thematisiert und verglichen.

Daneben stehen die Schulärzte in einer Art «offener Sprechstunde» der Schülerschaft zur Verfügung, allerdings eher im Hintergrund. Jederzeit kann man sich mit gesundheitlichen Fragen telefonisch, per Mail oder auch im Rahmen eines Praxisbesuchs an sie wenden. Hilfsangebote sind beispielsweise in sportmedizinischen Belangen möglich, bei Essstörungen oder bei Fragen

rund um die Sexualität. Die Schulärzte ersetzen nicht den Kinder- oder Hausarzt, bieten aber ein niederschwelliges Erstgespräch an. Schülerinnen und Schüler können sich dabei frei entscheiden, ob sie sich lieber einem Mann oder einer Frau anvertrauen wollen; das Arztgeheimnis ist selbstverständlich gewährleistet.

Gibt es etwas Allgemeines, was die Schulärzte den Rychenberger Schülerinnen und Schülern empfehlen? «Ausreichend Schlaf, regelmässige Bewegung, den Verzicht aufs Rauchen und ein gesundes geistig-seelisches und soziales Gleichgewicht», meint Jens Harder lächelnd. Seine Kollegin ergänzt: «Und nicht zu lange warten, wenn etwas bedrückt, sei es bei medizinischen oder auch bei anderen Problemen!» Bj

Rebecca Wallimann
052 213 99 20
rebecca.wallimann@hin.ch



Jens Harder
052 222 33 33
jens.harder@hin.ch



Wir kommen aus der ganzen Welt

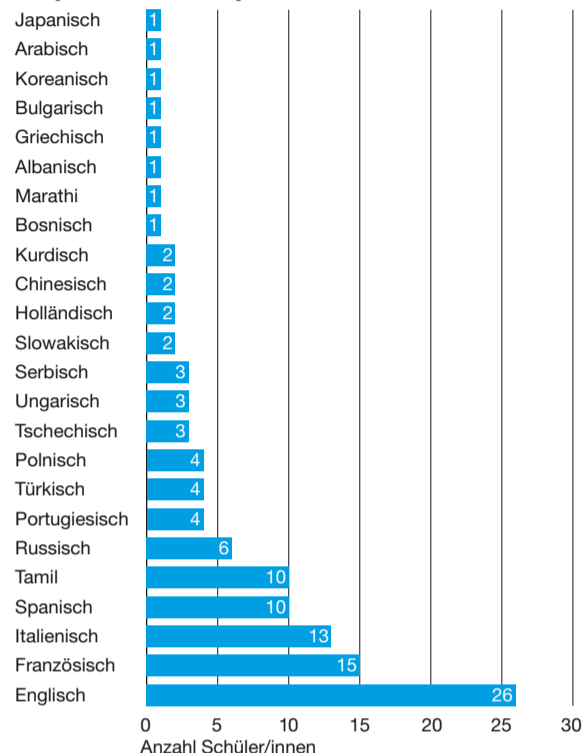
68 verschiedene Nationalitäten:

Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Äthiopien, Australien, Belgien, Bosnien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Guatemala, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Israel, Italien, Japan, Kambodscha, Kamerun, Kolumbien, Kongo, Kosovo, Kroatien, Laos, Lettland, Luxemburg, Marokko, Mexiko, Mozambique, Niederlande, Nordmazedonien, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Singapur, Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Südkorea, Taiwan, Thailand, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam.

68 verschiedene Nationalitäten, 25 Sprachen – von Schweizerdeutsch über Portugiesisch und Russisch bis hin zu Tamil, Kurdisch und Marathi – und sechs Alphabete: Eine solche Vielfalt weist unser Rychenberg auf!

In jedem Klassenfächlein hat sich vor Weihnachten ein Formular eingefunden. Darauf konnten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der FMS freiwillig

Gesprochene Fremdsprachen



ihren Geburtsort und denjenigen ihrer Eltern, den Migrationshintergrund, die benutzten Sprachen im sozialen Umfeld und zu Hause und ihre Schriften im Alltag angeben. Zu unserer Freude haben tatsächlich 36 von 55 Klassen mitgemacht, und damit ist das Resultat genauer herausgekommen, als erwartet. Insgesamt haben 17,48 Prozent unserer Schülerschaft einen Migrationshintergrund; dabei sind nicht nur unsere Nachbarländer vertreten, sondern Nationen aus der ganzen Welt. Zudem könnten wir, wenn wir uns zusammenschließen würden, Texte in arabischer, armenischer, koreanischer, kyrillischer, lateinischer und tamilischer Schrift verfassen. Ganz zu schweigen von den 25 Übersetzungsmöglichkeiten, die noch dazukommen würden. Acht Sprachen davon beherrscht je nur eine Person.

Eine Schätzungsumfrage hat ebenfalls die Runde gemacht. Dafür wurden aber nur wenige Teilnehmende gefunden. Die dabei dargelegten Vermutungen deuteten auf eine kleine Vielfalt hin, dafür aber auf eine umso grössere Rate bezüglich des Migrationshintergrunds. Mit zwischen 15 und 70 Prozent waren jegliche Schätzungen mit dabei, zusammengefasst ergab es einen Durchschnitt von 46 Prozent. Die Gefragten gingen also von einem viel höheren Anteil aus. Das ist wahrscheinlich dem zuzuschreiben, dass die Rate bei der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren bei 37,5 Prozent liegt.

Aus 68 Nationen stammend, 25 Sprachen fließend sprechend und sechs Schriften benutzend: Das sind wir, das ist unser Rychenberg. Unglaublich, wer hätte das gedacht!

Elena Fankhauser (5dG), Tukan Ikan (5dG)

Prämierungen 2020/2021

Folgende Maturandinnen und Maturanden erhielten eine **Anerkennung und einen Preis**:

- **Elias Rüegger (6aG): Ein Leben als Verdingkind – Ich illustriere die tragische Geschichte meines Grossvaters**
Betret von Regula Juzi
Zweitbeurteilung durch Ursula Maurmann
- **Gian Schächli (6cG): Satire – Ein literarischer Vergleich**
Betret von Dominik Humbel
Zweitbeurteilung durch Regula Stehli

Die Preisträger/innen v.l.n.r.: Elias Tailor, Lukas Binder, Noah Zollinger, Emma Stauffacher, Gina Orlando, Noël Schneuwly, Elias Rüegger und Gian Schächli.



- **Noël Schneuwly (6fG): Sport und Kognition – Steigern Koordinative Übungen die Konzentrationsfähigkeit bei jungen Erwachsenen?**

Betret von Stefan Jansen
Zweitbeurteilung durch Claudia Letsch

- **Emma Stauffacher (6bG): Poetry: The Beauty and Clarity of Complexity**

Betret von Cyril Caspar
Zweitbeurteilung durch Heidi Bürgi

- **Noah Zollinger (6aG): Käfersommer**

Betret von Susann Dubs
Zweitbeurteilung durch Michael Widmer

Für die **kantonale Ausstellung in Zürich** werden folgende Arbeiten eingereicht:

- **Noah Zollinger (6aG): Käfersommer**
- **Gian Schächli (6cG): Satire – Ein literarischer Vergleich**

Von der **Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur** prämiert wurden:

- **Elias Tailor (6dG): Eine Analyse zur Entstehung von Kaltluftseen in der Schweiz**
Betret von Pascal Hobi
Zweitbeurteilung durch Myriam Moser
- **Lukas Binder (6aG): Untersuchung zur Lernfähigkeit der Tauffliege Drosophila Melanogaster unter Cannabis**
Betret von Yvonne Antoniazza
Zweitbeurteilung durch Patrick Faller

Folgende Schülerin der **FMS** wurde für ihre **Selbstständige Arbeit** prämiert:

- **Gina Orlando (3aF): Ausserhalb des Schulzimmers Geographie lernen – Kurzexkursionen**
Betret von Pascal Hobi
Zweitbeurteilung durch Isabelle Riedel

Solarstrom für die Kanti Rychenberg

«Das ist ja nun aber nichts Neues», denkt sich, wer mit unserer Schule seit Längerem verbunden ist und diese Publikation regelmässig liest. Für alle anderen: Bereits seit 1995 produziert unsere Solargenossenschaft Rysolar Plus auf den Dächern Strom, bis 2013 nur für einen halben Durchschnittshaushalt, ab dann für 25 Haushalte und ab 2017 für 36 Haushalte oder einen Viertel des Energieverbrauchs der Kantonsschule Rychenberg.

Bisher wurde die Energie ans Stadtwerk Winterthur zum Rückspeisetarif verkauft. Die Schule kaufte von dort dann wieder Strom ein, aufgrund der Nutzungskosten nota bene etwa zum doppelten Preis des Rückspeisetarifs. Ab dem neuen Jahr ist das nun anders: Die auf den Dächern solar produzierte Energie

wird nun direkt von der Schule genutzt. Ein Viertel unseres Stroms hat also nicht nur Gold-, sondern sogar Platinqualität, da er unter anderem auch mithilft, die Netzbelastung des städtischen Stromnetzes zu reduzieren. Das Beste an der Sache ist, dass die Schule für den qualitativ höherwertigen Strom immer noch gleich viel bezahlt wie vorher; für Rysolar Plus wiederum bedeutet dies einen kostendeckenden Tarif. Da die Genossenschaft nicht gewinnorientiert ist, wird dieser zusätzliche Betrag direkt wieder unseren Projekten an der Schule und somit den Schülerinnen und Schülern zugutekommen! Mehr Informationen über die Anlagen, Aktivitäten und die Möglichkeiten, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden, finden sich unter rysolarplus.ch. Ot

Splitter

Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur EMW

Die EMW ist die Vereinigung der Gymi-Eltern in Winterthur. Mit Referaten, Kursen und als Gesprächs- und Projektpartner für Lernende, Eltern und Schulen tragen wir aus der Elternperspektive zum Schulerfolg der Winterthurer Mittelschulen bei. Die EMW organisiert auch in schwierigen Zeiten laufend spannende Aktivitäten, die allen Interessierten – als Gästen oder Helfenden – offenstehen, so zum Beispiel:

- **«Eifach mache»: Umgang mit Druck, Social Media, Motivation**

Am Donnerstag, **11. März 2021**, findet ein Referat über den Umgang mit Druck (Gruppendruck, Elternhaus, Ausbildung), Social Media, Motivation statt, das Schüler/innen wie Eltern gleichermaßen ansprechen soll. Dabei referieren nicht nur Experten über die Themen, sondern auch ehemalige Maturanden und Studierende erzählen über ihre Probleme und ihr Erlebtes nach dem Schulabschluss.

- **Vortrag «Life Balance im Jugendalter» mit Leo Gehrig**

Coronabedingt musste das letztes Jahr geplante Referat abgesagt werden. Wir haben uns entschieden, dieses interessante und aktuelle Thema auf Donnerstag, **27. Mai 2021**, zu verschieben. Es referiert Dr. phil. Leo Gehrig, Fachpsychologe FSP, über das Thema «Life Balance im Jugendalter». Er ist Buchautor und war viele Jahre lang als Schulpsychologe an der Kantonsschule Rychenberg tätig.

Jugendliche leben heute in einer äusserst komplexen Welt. Die Orientierung in einer Welt der vielen Daseinsmöglichkeiten, Lebensstile und Lebensentwürfe ist für sie nicht leicht. Manche fühlen sich überfordert und gestresst. Welche Unterstützung erwarten Jugendliche von ihren erwachsenen Bezugspersonen, welche eher nicht? Wie finden Jugendliche zu einer angemessenen Life Balance, die weit mehr ist als der Ausgleich zwischen Schule und Freizeit?

- **«Lerne lernen»: Basis- und Fortsetzungsseminare**

Wie jedes Jahr werden die speziell bei Erstklässlern und Erstklässlerinnen beliebten «Lerne lernen»-Seminare angeboten. Am Samstag, **28. August 2021**, oder Samstag, **4. September 2021**, jeweils von **8.00 bis 11.30 Uhr** oder **13.30 bis 17.00 Uhr** finden die Basisseminare statt, das Fortsetzungsseminar am Samstag, **23. Oktober, von 8.00 bis 11.30 Uhr**. An konkreten Beispielen werden den Eltern-Schüler-Teams Tricks aufgezeigt, wie man den Lernstoff schneller, einfacher und längerfristig in den Kopf bringt.

- **Taktik- und Sicherheitstraining ab 14 Jahren**

Trotz Corona konnten wir am 7. November 2020 einen Teilnehmerrekord verbuchen! Am Samstag, **6. November 2021, von 13.00 bis 16.00 Uhr** findet bereits zum elften Mal das beliebte Taktik- und Sicherheitstraining für Schüler und Schülerinnen statt. Teilnehmende lernen in realistischer Umgebung und unter fachkundiger Anleitung, wie man im Ausgang brenzlige Situationen verhindert oder meistert.

Im 2021 steht also Altbewährtes und Neues auf dem Programm. Treten Sie mit der EMW in Kontakt, wir freuen uns über Ihre Themeninputs, Meinungen, Projektvorschläge oder über tatkräftige Unterstützung an unseren Anlässen.

Näheres und weitere Informationen finden Sie laufend auf emw-winterthur.ch.

Betreuung durch die Schulleitung

Das Betreuungssystem der Schule ist so organisiert, dass jeder Prorektor eine Abteilung leitet. Die Abteilungen werden folgendermassen gegliedert:

Gymnasium

Unterstufe 1. und 2. Klassen: Ursula Schifferle
Oberstufe 3. bis 6. Klassen: Felix Ziegler

Fachmittelschule Ulrich Schlaginhafen

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Rektor Christian Sommer.



Frühlingsemester 2021

Februar

- 22. Winterthurer Fasnachtsmontag (schulfrei)
- 23. Beginn Frühlingsemester (22.2. Fasnachtsmontag)
- 23. Information Maturitätsarbeit (5G, klassenweise je 1 Lektion, Aula)
- 23. Information Selbstständige Arbeiten (2F, klassenweise je 1 Lektion, Aula)
- 23.2.–9.4. Themenwahlphase MA und StA
- 24. Abgabe Fachmaturitätsarbeiten Pädagogik
- 26. Anmeldeschluss Ergänzungsfach, Freifach, Poolfach, Übungen, FMS-Profil
- 26. Anmeldung Fachmaturität 2021/2022 (12.00 h)

März

- 8. ZAP Gymnasium (Vormittag)
- 8.–11. Klassenweise Besuche von ZB (5G, 2F) und Biz (5G)
- 9.+10. ZAP FMS (Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag)
- 18. Wettbewerb «Känguru der Mathematik» (Vormittag)
- 22.–25. Schriftliche Prüfungen Fachmaturität Pädagogik (D, F, E, M)
- 22. Abgabe Fachmaturitätsarbeiten Profile K&I, Musik, Theater
- 26. Präsentation der FMA Pädagogik (ab 13.30 h, 2aF, 3aF als Publikum)

April

- 1. Gründonnerstag (Schulschluss um 16.00 h)
- 2.–5. Karfreitag und Ostern
- 7. Aufnahmeprüfung mündlich FMS
- 10. Probelauf EMS-Test (KRW, 8.30–16.00 h)
- 12.–23. Mündliche Prüfungen Fachmaturität Pädagogik
- 14. Sonderkonvent (Nachmittag)
- 14.–23. Probenwoche FMS-Theaterklassen 2cF und 3bF
- 21. Nachprüfung (16.05 h, Zimmer E12)
- 22. Gesamtkonvent
- 23. Aufnahmeprüfung Nachprüfung mündlich FMS
- 26.4.–7.5. Frühlingsferien

Mai

- 13.–16. Auffahrt und Brückentag (Mittwoch, 12.5., Schulschluss um 16.00 h)
- 18. Schulinterne Weiterbildung
- 19.–21. Medientage 1. FMS
- 20. Präsentation FMA K&I, Musik, Theater 4F (ab 16.00 h, 2F + 3F als Publikum)
- 24. Pfingstmontag (schulfrei)
- 27. Prämierung ausgezeichneter Maturitätsarbeiten (online)
- 28. Letzter Schultag Abschlussklassen 6G + 3F
- 31.5.–5.6. Schriftliche Abschlussprüfungen Gymnasium + FMS

Juni

- 9. 2. Impftermin (Klassen 2G, 7.45–12.00 h nach besonderem Plan)
- 14. Beginn neues Absenzsemester
- 22. Gesamtkonvent
- 28.6.–2.7. Maturereisen 6G / FMS-Reisen klassenweise Woche 24 oder 25
- 30. Nachprüfung (16.05 h, Zimmer E12)

Juli

- 5.–8. Mündliche Maturitäts- und FMS-Abschlussprüfungen / Sonderprogramm Woche 27
- 5.–9. Intensivarbeitswoche StA / MA; klassenweise Informationsveranstaltung Mediothek
- 7.+8. Probenwoche Unterstufenchöre, Band-Ensembles
- 9. Abgabe der elektronischen Disposition MA / StA an betreuende LP (18.00 h)
- 9. EMS-Test für Medizinstudium
- 9. Vernissage Abschlussarbeiten BG 5G (Türöffnung 18.30 h, Foyer)
- 9. Eventualkonvente Maturitäts- und Abschlussprüfungen
- 10. Kollegiumsausflug
- 12. Ganzer Tag: Probe aller Ensembles für die Serenade
- 13.+14. Notenkonvente (Dienstag ganzer Tag, Mittwochvormittag)
- 13. Besuch Europapark (SO)
- 14. Serenade (Unterstufenchöre, Big Band; 19.30 h, Aula; Probe für alle ab 13.00 h)
- 15. Information Absenzenordnung (3. Lektion, 3G, Aula)
- 15. Abschlussfeier FMS und Fachmaturität (16.15 h, Aula)
- 16. Maturitätsfeier (16.15 h, Stadthaus)
- 19.7.–20.8. Sommerferien

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Festlegung weiterer Termine (z.B. Hauswirtschaftskurs) noch offen.

Ferienvorschau 2021/22

- 11.–22.10. Herbstferien 2021
- 20.–31.12. Weihnachtsferien 2021/2022
- 7.–18.2. Sportferien 2022
- 18.–29.4. Frühlingsferien 2022
- 18.7.–19.8. Sommerferien 2022
- 10.–21.10. Herbstferien 2022

Zwingend notwendige Änderungen bleiben vorbehalten!
Die aktuellste Terminliste finden Sie auf der Website.

Arbeit im Schultheater

Alle zwei Jahren dürfen Schülerschaft, Eltern und Interessierte die Schultheaterproduktionen von Luisella Collovà und Niklaus Vértési bestaunen. Im Verlauf der Jahre haben sie verschiedene berühmte Stücke wie beispielsweise «Mutter Courage und ihre Kinder» oder «Ein Sommernachtstraum», aber auch eigene Theaterstücke inszeniert und aufgeführt. Ich selbst kam bei den letzten beiden Produktionen in den Genuss, mitspielen und mit den theaterbegeisterten Lehrpersonen zusammenarbeiten zu dürfen.

Zu Beginn der Theaterarbeit mit Niklaus Vértési und Luisella Collovà sind viele der Teilnehmenden zurückhaltend, werden aber bald offen für die Schauspielerei. Hierbei zeigt sich die Kompetenz, mit der die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler dazu bewegen können, aus sich herauszukommen. Dadurch entstehen eine produktive Gruppendynamik und eine allgemeine Freude am Spielen. Im Verlauf der Proben gewinnt man enorm an Selbstvertrauen, zuerst durch das Spielen vor dem Rest der Gruppe und schliesslich durch den Auftritt vor den Zuschauenden. Stück für Stück zeigen die Theaterkenner, wie man seine Rolle entwickeln soll, nicht selten auch abgesondert von der Gruppe in konstruk-



Theatergruppe in «Ein Sommernachtstraum» 2020.

tivem Zwiegespräch. Äusserst verständig gehen die beiden Deutschlehrpersonen und Theaterexperten die einzelnen Szenen an und der gelegentliche Zwischenruf, man solle lauter reden, wird bald zum Mantra. Der Einfallsreichtum bei der Gestaltung und dem Aufbau des Bühnenbilds und die ausgefallenen, teils selbstgenähten Kostüme zeugen davon, wie intensiv sie sich dem Theater widmen. In der Probewoche während der Schlussphase bringt auch Marc Hoppler wichtige Einwände vor und leitet mit präzisen Rückmeldungen die vollständigen Durchläufe des Stücks. Die Arbeit unter der Leitung dieser Lehrpersonen ist eine unvergleichlich bereichernde Erfahrung. Ehemalige Teilnehmende wurden durch die Theaterarbeit sogar dazu motiviert, als Maturarbeit selbst ein Theaterstück aufzuführen. So bleibt abschliessend nur zu empfehlen, bei der nächsten Möglichkeit Teil der grossartigen Arbeit zu sein, die Niklaus Vértési und Luisella Collovà seit Jahren leisten.

Leonardo Stalder (6aG)

Musikmusikmusik in der Big Band



Impressionen aus dem Big-Band-Unterricht.

Letzte Big-Band-Probe im Corona-Jahr 2020: Der Gesang ist, bedingt durch die Pandemie, schon lange erlaubt, die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten proben aufgeteilt in kleinen Gruppen. Die einen sind versteckt hinter Masken und Perkussionsinstrumenten, die anderen sagen, eine Trompete sei mit ihren Windungen der beste Virenfänger, erwiesenermassen!

Die reiche Musikkultur am Rychenberg offeriert unseren Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Gefässe, wo sie sich über den regulären Unterricht hinaus ihrer Passion widmen können. Big-Band-Leader Urs Pfister erklärt im Gespräch, dass die unterschiedlichen Angebote miteinander einen Musikpool bildeten. Daraus können für Projekte modular Instrumentalisten und Vokalistinnen herbeigezogen werden. Neben der Big Band (ab drittem Gymnasium / erster Fachmittelschule) gibt es den Girls' Choir und den Boys' Choir (beide im zweiten Gymnasium), den Oberstufenchor (ab drittem Gymnasium / erster Fachmittelschule), die School of Rock (zweites Gymnasium) und das Orchester (ab drittem Gymnasium / erster Fachmittelschule). Das Tutti aller musikalischer Geschäftigkeit am Rychenberg ist die Concert Band, die für die ganz grossen Kisten, wie etwa das traditionelle Musical, ins Rampenlicht tritt.

Laut Wikipedia setzt sich eine Big Band aus Holz- und Blechbläsern und einer Rhythmusgruppe (Klavier, Gitarre etc.) zusammen. Urs Pfister erzählt, dass die Fachschaft Musik über alle Musikklassen hinweg Ausschau hält nach motivierten Musikerinnen und Musikern. Diese werden im Rahmen des Unterrichts in Band-Arbeit eingeführt und gefördert und dürfen dann in die Big Band eintreten. Obschon in dieser Hinsicht ein Pool von 1200 potenziellen Big-Band-Mitgliedern besteht, ändert sich die Zusammensetzung der Instrumente von Jahr zu Jahr. Gerade jetzt wird eine Posaune gesucht ... Entsprechend beweglich ist die Big Band aber. Es gebe viel Literatur und schliesslich könnten Arrangements auch umgeschrieben werden, erklärt Urs Pfister schmunzelnd.

Die Big Band übt nicht nur oder tritt auf, sie ist auch gerne unterwegs. Während den vergangenen Frühlingferien war eine Reise mit verschiedenen Auftritten nach Holland geplant. Corona machte diesem Plan aber einen Strich durch die Rechnung. Urs Pfister verrät, dass nun für den kommenden Frühling eine Roadshowtour durch die Schweiz in Planung ist.

Bf

Am Rande notiert

Geburten

Das Jahr 2020 mag ein etwas spezielles gewesen sein, doch es hat auch vier kleine Wunder im Kreise des Rychenbergs hervorgebracht, und das innerhalb von nur drei Wochen!

Am 30. September 2020 ist Emma Elizabeth auf die Welt gekommen. Sie ist das dritte Kind von **Angela Zwicky (D)** und wurde freudig von ihren Eltern und ihren beiden Geschwistern Matilda und Felix erwartet.

Kai Schocker (Hausdienst) ist am 6. Oktober 2020 zum ersten Mal Vater geworden. Die Kleine heisst Zoe Catalina und ist sein ganzer Stolz.

Julia Jacquemart (D) konnte am 19. Oktober 2020 ebenfalls ihr erstes Kind in die Arme schliessen. Es hört auf den Namen Loïc Emanuel und ist von nun an der Mittelpunkt der ganzen Familie.

Nur einen Tag später, am 20. Oktober 2020, wurde Hanna Sofia geboren. **Christian Egli (M, P)** freut sich zusammen mit seiner Frau und den Kindern Joshua und Lina über die Ankunft ihres Sonnenscheins.

Wir wünschen allen frischgebackenen oder erfahrenen Eltern viel Freude mit ihrem Nachwuchs und zahlreiche schöne und unvergessliche Momente!

Wr

Impressum

Herausgeber Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, sekretariat@krw.ch, www.krw.ch, erscheint 2x jährlich, Auflage 2100 Exemplare

Redaktion Jürg Baumann (Bj), Tobias Berger (Bf), Elena Fankhauser (5dG), Stephan Frech (Fr), Tukan Ikan (5dG), Christina Lenzi (cl), Michael Oetli (Ot), Isabelle Riedel (Rils), Christian Sommer (Sv), Leonardo Stalder (6aG), Romina Wirth (Wr)

Korrektorat (ausgenommen Artikel von Fr) Sybille Brüttsch-Prévôt, www.wortstark-zuerich.ch

Grafik Christine Meuwly, Atelier für Gestaltung, Hettlingen
Druck Mattenbach AG, Winterthur